

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Potsdam • Baptisten

05
2020



www.baptisten-potsdam.de



©GemeindebriefDruckerei.de



Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch
meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.

(Sacharja 4, 6)

MONATSSPRUCH

MAI 2020

Dient einander
als gute Verwalter
der vielfältigen
Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10



Leben als Christen in herausfordernden Zeiten!

Monatsspruch: „*Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dienet damit einander als gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes!*“

1. Petrus 4,10 (nach Zürcher Bibel)

Darum geht es im ersten Brief des Petrus, aus dem unser Monatsspruch stammt. Er richtet sich an die Gemeinden in der Zerstreuung im Raum der heutigen Osttürkei und soll den Christen, die angefeindet und verfolgt werden, Mut machen und Orientierung geben.

Petrus beginnt seinen Brief mit einem Doppelpunkt (1. Petr. 1,3): „Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten!“ Wir haben gerade Ostern gefeiert, ohne uns zu treffen. Die Kirchen waren leer. Aber die Osterbotschaft ist trotzdem verkündigt worden und gültig. Wir als Christen haben Grund zur Hoffnung, weil Jesus den Tod überwunden hat. Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Petrus beschreibt, wie dieses neue Leben aus dem Glauben an den auferstandenen Herrn, in den Fußstapfen Jesu, (1. Petr. 2,21) konkret aussehen kann. Er nimmt verschiedene Lebensbereiche auf: Gesellschaft (1. Petr. 2,13-17), Arbeitsleben (1. Petr. 2,18-25), Ehe (1. Petr. 3,1-7) und Gemeinde (1. Petr. 4,7-11). Unser Monatsspruch steht im Zusammenhang mit den Hilfen für das Leben in der Gemeinde.

Ich bin beschenkt! Das fühlt sich gut an, wertschätzend, reich. Gott beschenkt mich mit seinen Gaben. Toll! Ich will mich darüber freuen und nicht neidisch auf die Gaben, die Geschenke der anderen schauen.

Aber „Gaben“ - was sind das? Welche Gaben habe ich? Mit dieser Frage beschäftigen sich ganze Seminare. Man kann Gabentests machen, um das herauszufinden.

Im Zusammenhang mit unserem Bibeltext benennt Petrus fünf Gaben bzw. Aufgabenfelder: Gebet - Liebe - Gastfreundschaft - Rede - Dienstleistung. Das hätte ich so nicht erwartet. Es sind eher Haltungen. Ich greife die ersten drei heraus.

Gebet - Ich bin beschenkt mit der Möglichkeit zu beten. „So seid nun verständig und nüchtern zum Gebet“ (V.7). Haben wir das nicht in der Corona-Krise neu eingeübt: zu beten für die Menschen, die mir nahe sind in

meiner Familie, in meinem Freundeskreis, in der Gemeinde, aber auch für die Regierenden, für das medizinische Personal, für die Mitarbeiterinnen in den Supermärkten, für die LKW-Fahrer, für die Familien mit kleinen Kindern, für die Einsamen, für die Sterbenden und ihre Angehörigen - und das nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Jede Nachrichtensendung ist Grund die Hände zu falten zum Gebet.

Liebe - Ich bin beschenkt mit der Möglichkeit zu lieben. „Vor allen Dingen habet gegeneinander beharrliche Liebe!“ (V.8) Wie viele Telefonate wurden geführt, Mails oder tatsächlich Briefe geschrieben, WhatsApp-Nachrichten verschickt, um dem anderen zu signalisieren: Du bist nicht allein! Du bist mir wichtig! Du bist Gott wichtig! Menschen, die wir aus dem Blick verloren hatten, sind genauso dabei wie die allernächsten. Und vielleicht hat den einen oder anderen ja sogar ein Päckchen erreicht mit selbstgebackenem Kuchen oder selbst genähten Gesichtsmasken.

Gastfreundschaft - Ich bin beschenkt mit der Fähigkeit, Gäste einzuladen. "Seid gastfrei gegeneinander ohne Murren!"(V.9) Ich kann mich auf neue Menschen einlassen, Interesse an ihrer Lebensgeschichte haben, miteinander essen und feiern. Diese Fähigkeit können wir im Moment wegen der Kontaktbeschränkungen nicht ausleben. Ich will sie aber in Nach-Coronazeiten umso eifriger üben.

„... so dienet einander!“ Das ist der zweite Teil unseres Bibelverses. Meine Gaben sind also nicht für mich allein da, damit es mir gut geht, ich gestärkt werde. Gott beschenkt mich, damit ich anderen diene. Sie sind ausgerichtet auf meinen Nächsten. Da kann ich mich am Leben Jesu orientieren, der dieses Leben für andere in so vielfältiger Weise vorgelebt hat.

Aber wenn wir diesen Bibelvers jetzt so verstehen, dass es darum geht, nur in der Gemeinde füreinander zu beten, uns gegenseitig lieb zu haben, Gemeinschaft zu pflegen und miteinander zu essen, ist das zu kurz gedacht.

„... damit in allen Dingen Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus“
Miteinander Gott loben, ihn als den Geber dieser guten Gaben feiern - dazu fordert uns der Text heraus.

Und das nicht nur für uns, sondern auch für diese Welt, die diese lebendige Hoffnung, von der Petrus am Anfang seines Briefes geschrieben hat, so dringend braucht. So wollen wir uns einbringen mit unserem Gebet, mit unserer Liebe und mit unserer Gastfreundschaft zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen!

Astrid Guderian

Gottesdienstplan

Sollten Gottesdienste ab 10. Mai im kleinen Kreis stattfinden können, ist dies unser Plan (s.u. „Aktuelles aus der Gemeindeleitung“):

Datum	Predigt	Thema	Leitung
03.05.20	M. Lefherz	Online-Video-Gottesdienst	
10.05.20	M. Lefherz	Gottesdienst(e) im kleinen Kreis?	
17.05.20	J. Leicht	Gottesdienst(e) im kleinen Kreis?	S. Henze
24.05.20	D. Knelsen	Gottesdienst(e) im kleinen Kreis?	J. Leistner
31.05.20	M. Lefherz	Pfingstgottesdienst im kleinen Kreis mit Abendmahl?	T. Gierloff
07.06.20	M. Lefherz	Taufgottesdienst am See, <i>kein GD in der Baptistenkirche</i>	D. Knelsen

Wichtige Termine in der Vorschau

Aufgrund dessen, dass die Bundesregierung und die Regierenden der Bundesländer zur Bekämpfung des Corona-Virus auch die Absage aller Veranstaltungen in Kirchen verfügt haben, fallen vorerst bis zum 3. Mai alle Gemeindeveranstaltungen aus.

Auch die folgenden Ankündigungen stehen wegen der Corona-Krise unter Vorbehalt - bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig persönlich oder unter www.baptisten-potsdam.de, ob diese Veranstaltungen wirklich stattfinden!

- 26.05. 19:30 Uhr Ökumenischer Bibelabend bei uns
- 07.06. Taufgottesdienst draußen am See
- 11.06. 15-18 Uhr Begegnungscafé Sommerfest
- 14.06. tbb-Segnungsgottesdienst
- 26.6.-09.7. Jugendfreizeit mit dem GJW Berlin-Brandenburg in Südfrankreich???
- 24.-30.07. SOLA für Kids 10-13 Jahre???
- 16.08. Open-Air-Gottesdienst im Volkspark
- 21.-23.08. TeenCamp B-BRB in Großerlang???
- 28.-30.08. Lobpreis-Seminar mit Jan Primke

Aktuelles aus der Gemeindeleitung vom 21.4.2020

Auf der Tagesordnung unserer Video-Konferenz standen neben aktuellen seelsorgerlichen Anliegen und der Gemeindegemeinschaft unter den veränderten Umständen auch ein wiederholter Blick auf das, was wir beim Forum „Vitale Gemeinde“ miteinander erarbeitet haben.

Intensiv haben wir uns mit der **Fortführung der Gottesdienste in den nächsten Wochen** beschäftigt, nachdem der *Berliner Senat* am 21. April u.a. folgendes beschlossen hat: „Kultisch-religiöse Veranstaltungen mit bis zu 50 Teilnehmenden sind ab dem 4. Mai 2020 zugelassen, wenn die räumlichen Bedingungen es zulassen und soweit der Mindestabstand und die Einhaltung der Hygieneregeln [... incl. Mindestabstand, Schlangenvermeidung, ggf. Nasen-Mundschutz, Anwesenheitsliste] gewährleistet sind. ... Körperkontakt ist streng zu vermeiden. Dies schließt auch den Kontakt bei kultischen Handlungen ein. Es dürfen keine Gegenstände bei der Durchführung der Veranstaltung zwischen mehreren Personen herumgereicht werden.“ <https://www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung/>

Wir erwarten, dass der Brandenburger Landtag in absehbarer Zukunft Ähnliches beschließen wird. Auf diesem Hintergrund soll nun eine 4köpfige Arbeitsgruppe mit Michael Lefherz überlegen, wie wir solche **Gottesdienste ab 10. Mai** gestalten könnten. Die könnten wir dann live aufzeichnen und ab ca. Sonntagmittag auch auf unserem Youtube-Kanal im Internet übertragen, damit auch die daran teilnehmen können, die nicht live dabei sein können oder wollen.

Für **Sonntag, den 3. Mai**, planen wir noch einmal einen vorab aufgezeichneten Online-Gottesdienst. Dort wollen wir am 1. Sonntag des Monats etwas Neues ausprobieren: Eine gemeinsame Abendmahlsfeier per Video. Näheres dazu folgt. Gerne binden wir auch noch einmal zwei Zeugnisse per Handy-Video ein - wenn ihr etwas habt, meldet euch bitte bis spätestens kommenden Sonntag 26.4. bei Michael Lefherz.

EBM International hat auch ein Gottesdienst-Angebot aufgezeichnet, das man zu einem beliebigen Zeitpunkt anschauen kann. Es ist deutlich anders aufgebaut als der Bundes-Gottesdienst an Ostern: Es gibt Lieder zum Mitsingen, eine kurze Predigt der Pastorin von Berlin-Staaken, Yvonne Ortmann, und er dauert nur 24 Minuten. Man findet ihn unter folgendem Link: <https://youtu.be/E8TWSKr-d0Q>.

Wie besiegen wir das Virus – oder auch andere Kräfte, die uns gefährlich werden können? Eine Möglichkeit ist die Vermeidung der (Ansteckungs-) Gefahr – die andere ist aber mindestens genauso wichtig: Abwehrkräfte aufzubauen, selbst stark zu sein. Darum ging es in der **Andacht am 21. April** – wie alle anderen Andachten steht sie zum Anhören auf unserer Homepage: <https://baptisten-potsdam.de/gottesdienste/predigten-anhoeren>

Michael Lefherz & Daniel Knelsen

Welche kreativen Wege seid ihr in den letzten Wochen gegangen, um geistliche Gemeinschaft zu haben?

Als Hauskreis haben wir uns schon mehrmals über „Zoom“ getroffen. Wir freuten uns sehr, uns wiederzusehen und voneinander zu hören. Manche mussten sich auch erst mit dieser Technik vertraut machen und waren eher still. Auch waren unsere Gespräche nicht so offen und mehr an der Oberfläche. Lag es an der Technik oder an der gesamten Situation? Wir werden es weiter probieren und vertrauen Gott, dass er uns in dieser Situation beschenkt.

Für mich persönlich war ein Erlebnis besonders wertvoll: Mit einer anderen Freundin ging ich durch und über die Ravensberge. Wir redeten über alles Mögliche und auch darüber, was uns geistlich und in unserer Beziehung zu Gott gerade bewegt. Auf dem großen Ravensberg saßen wir auf einen Baumstamm und beteten miteinander und füreinander.

Ich bin so dankbar, für so ehrliche Gespräche und Gebete, die mich auf meinen Weg mit Gott stärken und ermutigen.

Dorothea Niemann

Treffen von Ehepaaren

Wir haben seit über 2 Jahren ein Treffen von Ehepaaren zum regelmäßigen Austausch und Ermutigung. Diesen Monat haben wir es wegen der Kontaktsperre über Videoanruf versucht und hatten eine sehr gute, intensive Zeit. Das fühlte sich dann fast genauso an wie wenn wir uns persönlich getroffen hätten. Wir sind für diese technischen Möglichkeiten heutzutage sehr dankbar.

Den Karfreitag haben wir diesmal auch sehr bewusst und intensiv erlebt. Es gab bei YouTube eine Gemeinde, die den ganzen Tag entsprechend des ungefähren Ablaufs des Tages der Kreuzigung Jesu alle 3 Stunden zu der entsprechenden Zeit (6 Uhr Verurteilung, 9 Uhr Kreuzigung, 12 Uhr Verbrecher an seiner Seite usw.) eine ca. 30-minütige Andacht mit Kurzanspiel und Anbetung brachte, was wir jeweils angesehen haben. Besonders war dann noch 15 Uhr eine Art Liturgie zu den letzten Minuten bevor Jesus starb, die sehr anschaulich war. Ich (Kirstin) fand deshalb dieses Jahr den Karfreitag richtig gut, weil ich ihn so bewusst erlebt habe. Und auch das war über Internet. Überhaupt finde ich es sehr bereichernd, sich andere Gottesdienste anschauen zu können und das meist zeitlich flexibel.

Celso & Kirstin

Hauskreis in Corona-Zeiten

Unser Hauskreis bei Ursel Paul traf sich alle 7- 8 Wochen. Jetzt haben wir eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet und teilen mehrmals die Woche Segenswünsche, Infos und Gebetsanliegen miteinander und Lieder, die uns freuen und verbinden. Ursel bekommt alles am Telefon vorgelesen, oder kann es sich anhören, wenn Ruth M. kommt und den Einkauf bringt. Wir sind intensiver zusammen und denken aneinander.

Gudrun L.

Wie ich die Corona-Zeit im Moment erlebe

Ich bin nicht verheiratet, habe keine Kinder, und meine Mutter lebt in Nordrhein-Westfalen. Ich lebe also alleine. Für mich ist es also eher eine Zeit der Einsamkeit. Jemand, der die ganze Zeit über seinen Partner und seine Familie um sich hat, möchte vielleicht gerne mit mir tauschen, aber alles hat seine guten und schlechten Seiten, denke ich. Dadurch, dass ich auch nicht in Potsdam wohne, ist die Gemeinde in gewisser Hinsicht für mich „weit weg“, obwohl ich natürlich unser Online-Angebot nutze.

Traurig ist für mich, dass in dieser Zeit leider mein Hauskreis ausfallen muss. Normalerweise sind wir dort acht Personen, von denen aber fünf Personen zur „Risikogruppe“ gehören. Und nicht jeder von uns hat die technische Ausstattung, um den Hauskreis ins Internet zu verlegen. Ich freue mich schon sehr auf den Zeitpunkt, wenn es endlich wieder weitergehen kann. Den anderen aus meinem Hauskreis geht es genauso.

Dankbar bin ich, dass ich in Elstal wohne und arbeite. Dadurch fällt mir nicht die Decke auf den Kopf. Ich mache kein Home-Office, sondern arbeite ganz normal wie sonst auch in meinen beiden Büros (beim Gemeindejugendwerk und in der Kommunikationsabteilung des Bundes), mit dem nötigen Abstand zu den Kollegen. Traurig ist, dass ich heute erfahren musste, dass das für Ende Juli geplante Bundesjugendtreffen (BUJU) in Otterndorf leider abgesagt werden muss – wegen Corona sind Großveranstaltungen verboten. Das ist für das Gemeindejugendwerk des Bundes ein schwerer Schlag – auch in finanzieller Hinsicht, da bereits im Vorfeld zahlreiche Kosten angefallen sind. Im Moment können wir noch nicht sagen, wann es ein nächstes BUJU geben wird.

In dieser vor allem von Unsicherheit geprägten Zeit ist es für mich wichtig, mich an Dinge zu halten, die fest stehen und die sicher sind. Das ist für mich vor allem der Glaube, dass Gott auch jetzt nicht sagen würde „Ups,

das ist mir jetzt aber aus dem Ruder gelaufen!“, sondern dass er auch jetzt noch alles im Griff hat.

Zu diesem Thema passt gut das Lied von Dennis Maaßen „Das, was ich brauch, bist du“. Zu finden ist es bei YouTube unter <https://www.youtube.com/watch?v=LGsOUO7YaPM> oder auf der Feiert-Jesus CD Nr. 19.

A. Schultheis

Die cje im digitalen Zeitalter

Als connection junge erwachsene haben wir uns in den letzten Wochen digital getroffen. Das kann nicht so ganz die physische Gemeinschaft ersetzen, aber mit einigen Tricks kommen wir dem schon nahe.

Zum einen nehmen wir uns Zeit, von und auf einander zu hören. Was habe ich diese Woche Gutes erlebt, was hat mich genervt und wo stehe ich gerade im Glauben - ein schöner Dreiklang, um sich fokussiert und vertieft auszutauschen.

Zum zweiten hören wir kurze Inputs, "gehen" zum Samuel Koch & Harfst Onlinekonzert und lesen in der Bibel.

Und drittens finden sich auch digital Möglichkeiten für gemeinsamen Spielespaß. Drei Empfehlungen haben wir: **skribbl.io** wo abwechselnd einer einen Begriff zeichnerisch darstellt und die anderen das raten müssen (sehr lustig, wenn man sich dabei via Zoom auch hört), **horsepaste.com** um online Codenames zu spielen, **jigsawpuzzles.io** um im Wettrennen Puzzles zu legen. Sogar eine digitale Ostereiersuche haben wir gemacht (selbst entwickelt, zum nachträglichen Rätseln gerne Berry ansprechen).

Insgesamt kommen wir also zurecht, freuen uns aber schon drauf, irgendwann wieder im Hofpalais "echte" Treffen zu machen.

Berry B.

Balkonsingen in Corona-Zeiten

Am 21. März erreichte mich ein Video-Aufruf von Margot Käßmann zum gemeinsamen abendlichen Singen des Liedes „Der Mond ist aufgegangen“. Diese Idee sprach mich sofort an, das schöne Abendlied wurde oft von meinen Geschwistern (4 Schwestern und 2 Brüder) und mir in unserer Kindheit und Jugendzeit gesungen. Ich druckte mir den Text der 7 Strophen aus dem Internet aus und war beim Probesingen sogar etwas betroffen, wie gut dieses alte Lied gerade jetzt passt.

Mir kam der Gedanke, wie schön es wäre, wenn auch meine Geschwister um 19 Uhr mitsingen, vielleicht sogar einige Freunde. Ich leitete das Video an sie weiter und meine Schwester Hanna und mein Bruder Thomas machten mit, beide mit Gitarrenbegleitung von ihren Balkonen in Oranienburg. Auch die Schwiegereltern meines Bruders, Christel und Manfred Specht (Pastor a.D.) ließen sich von dieser Idee inspirieren. Jeden Abend sangen sie das Lied mit Mundharmonika-Begleitung von ihrem Balkon ihrer Wohnung im Gemeindehaus der Baptisten-Gemeinde in Oranienburg. Das hatte erstaunliche Folgen. Zunächst fanden sie 2 Tage später in ihrem Briefkasten eine handgeschriebene Karte von Nachbarn vor. Darin bedankt sich die junge Familie für den abendlichen Gesang und bietet Hilfe für Besorgungen an, falls Bedarf ist. Auch auf Facebook wird ausgiebig über das kleine abendliche Konzert der beiden „älteren“ Leute gepostet. Man verabredet sich für den kommenden Abend zum gemeinsamen Singen inklusive Text und Noten (Strophe 1-3 und Strophe 7).

Schließlich erscheint sogar eine Woche später ein online-Artikel in der MOZ.de: „Balkonmusiker überraschen Oranienburger Geburtstagskind“. Christel und Manfred Specht singen der 21jährigen Laura zum Geburtstag das Abendlied, mit Mundharmonika-Begleitung, ein paar Häuser weiter erklingt eine Panflöte, im Haus gegenüber eine Blockflöte. Auch ein Video von diesem kleinen Geburtstagskonzert wird über Facebook veröffentlicht. Zum Abschluss gibt es noch ein Geburtstagslied und einen Segensgruß von Manfred und Christel. Es werden von den Zuschauern bzw. -Hörern Wunderkerzen angezündet und das Geburtstagskind Laura, die sich ihren 21. Geburtstag eigentlich ganz anders vorgestellt hatte, ist schwer beeindruckt, sie findet es megacool! Ihre Familie hatte das alles vorher über Postwurfsendungen und die sozialen Netzwerke organisiert. Solidarität und Zusammenhalt sind hier bei den Nachbarn in der Mittelstraße spürbar gewachsen – dank eines alten Abendliedes und der Menschen, die es als abendliches Ritual um 19 Uhr singen.

Annegret Rohland

Teens bible basic geht in die nächste Runde!

Nach den Sommerferien starteten wir wieder mit einem neuen Jahr „teens bible basic“ und eingeladen sind alle Kids, die im September 12 Jahre alt sind. Wir werden uns in 40 Sessions mit den Basics des christlichen Glaubens beschäftigen. Dazu fahren wir zweimal auf eine Wochenendfreizeit, erleben einen Klettertag und andere Events und werden über die Bibel, die Kirchen

und persönliche Spiritualität sprechen. Es geht nicht darum, dass die Teens die „richtigen“ Antworten lernen, sondern dass sie sich mit Glauben auseinandersetzen, um ihren eigenen persönlichen Weg gehen zu können. Das gilt übrigens nicht nur für Kinder, die bereits in der Gemeinde zu Hause sind. Teens bible basic gibt allen zwischen 12 und 14 Jahren die Chance, sich mit dem christlichen Glauben persönlich auseinander zu setzen und schließt nach zwei Jahren mit einem feierlichen Segnungs-Gottesdienst ab, ohne dass man sich dort zu irgendetwas verpflichten muss.

Wir wollen Euch Eltern und Teens für diese nächste tbb-Runde gerne zu einem Infoabend einladen, an dem Ihr auch Fragen zu uns und unserem Konzept loswerden könnt. Dieser Infoabend wird am 23.06.2020 von 18-19 Uhr in den Räumen der Baptistenkirche Potsdam stattfinden. Wer den Termin nicht möglich machen kann, spricht am besten Daniel Knelsen an. Wir freuen uns auf Euch!

Theresa Weller, David Heller & Daniel Knelsen

Und bitte lächeln ...

Seit fast einem Jahr schmücken eure strahlenden Gesichter die Fotowand im kleinen Saal. Es freut mich jedes Mal, wenn ich sehe, wie voll die Wand inzwischen ist und wie viele sich daran erfreuen und sie nutzen, um zum Beispiel Klarheit in Namens- und Gesichterwirrung zu bringen.

Dennoch wissen wir, dass noch so einige Augenpaare fehlen oder das Bild, welches auf der Wand zu sehen ist, schon nicht mehr aktuell sein kann, weil inzwischen ein neuer Erdenbürger zur Familie gehört, die Haarfarbe gewechselt hat oder eine neue Brille auf der Nase sitzt...

Deshalb wollen wir gern wieder zwei Sonntage mit der Kamera vor der „grünen Wand“ im Innenhof stehen, um euch zu fotografieren.

Dafür haben wir folgende Termine im Blick – natürlich unter Vorbehalt:

17. Mai & 14. Juni 2020

Natürlich sind auch individuelle Hintergrundwünsche (innerhalb des Gemeindegeländes) möglich oder das Zusenden eures selbstgemachten Bildes! Schickt uns einfach euer Foto an: fotowand@baptisten-potsdam.de

Bitte habt Verständnis, wenn euer Bild nicht gleich in den Wochen darauf an der Wand erscheint. Wir wollen die Bilder sammeln und dann 3-4 Mal im Jahr alle gemeinsam bearbeiten und entwickeln lassen.

Johanna & David

Frohe Pfingsten!

